

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben |                      |            |                 |
|---------------------|----------------------|------------|-----------------|
| Name:               |                      | Vorname:   |                 |
| E-Mail-Adresse      |                      |            |                 |
| Gastland            | Italien              |            |                 |
| Gasthochschule      | Universita di Verona |            |                 |
| Aufenthalt          | von:                 | 01.09.2019 | bis: 31.01.2020 |

|   |  |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein<br><input checked="" type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

### Bericht (mind. 1 Seite):

#### Formalitäten:

Die Einschreibung hat problemlos online geklappt, die Antworten dauerten jedoch manchmal einige Zeit. Online steht alles aufgelistet, was man wohin schicken soll und zu welchen Fristen. Vor der Abreise habe ich keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen, da die normale Krankenversicherung auch im Ausland gültig ist und wenn mal was passiert, muss man immer zuerst bar vorstrecken. Für das Jahr habe ich mir eine Kreditkarte gemacht, in Italien kann man eigentlich überall mit Karte zahlen, ich habe sehr wenig Bargeld benutzt.

#### Unterkunft:

Das Finden einer geeigneten Unterkunft hatte ich mir in Verona etwas leichter vorgestellt. Wenn man einigermaßen italienisch spricht und entsprechend Zeit hat, würde ich empfehlen schon im Juli nach den Klausuren anzureisen und eine Wohnung zu suchen. Das hat den Vorteil, dass man näher im Zentrum und mit Italienern zusammen wohnen kann. Um eine passende Unterkunft zu finden, reichen in der Regel 2-3 Tage. Die Uni Verona bietet den Erasmusstudenten eine Vermittlung von Zimmern an, die ich jedoch nicht genutzt habe, da hier keine Einzelzimmer vermittelt wurden. Man kann jedoch auch selber auf die Suche gehen und die „schwarzen Bretter“ der Fakultäten absuchen. Wichtig dabei ist, dass man schon ein wenig Italienisch kann.

Mein Tipp: über Airbnb Vermieter anschreiben und eine langfristige Vermietung vorschlagen. Die meisten waren nicht abgeneigt und haben ein Treffen vorgeschlagen, um alles weitere zu besprechen. Ich habe so innerhalb von wenigen Stunden meine Wohnung (zum Preis eines WG-Zimmers) gefunden (ca. 60qm, 590€inkl. allen Kosten, keine Kautions, keine versteckten Kosten, Barzahlung monatlich), konnte den Preis noch verhandeln und hatte auch die gesamte Zeit in Verona ein gutes Verhältnis mit meiner Vermieterin. Die anderen Erasmusstudenten

hatten deutlich teurere Wohnungen, die nicht annähernd modern und komfortabel waren, bei einigen gab es kein WLAN. Im Sommer sollte man darauf achten, dass die Wohnung eine Klimaanlage hat. Außerdem würde ich von den zahlreichen Maklerbüros abraten, da diese mehrere hundert Euro Vermittlungsgebühr verlangen, diese bekommt man auch nicht zurück wenn man sich doch noch umentscheiden sollte. Wer eine Mietdauer in seinem Vertrag hat, die länger als der Aufenthalt dauert, kann seine Wohnung oft an neue Erasmusstudenten abgeben, hier helfen die Facebook Gruppen.

Lehrangebot:

Auf der Internetseite der Uni Verona findet man das Lehrangebot. Die Seite ist auch auf Englisch verfügbar, sodass man sich schnell zurechtfinden kann. Wichtig ist, dass man bei den Kursen darauf achtet, in welchem Semester sie stattfinden, Primo Semestre ist das Wintersemester, Secondo Semestre entsprechend das Sommersemester. Die Kurse kann man frei wählen, meistens sind die Professoren für Erasmusstudenten sehr rücksichtsvoll und lassen sie an allen gewünschten Kursen teilnehmen. In Italien gibt es relativ wenige schriftliche Klausuren, mündliche Prüfungen werden bevorzugt. Je mehr ECTS ein Fach hat, desto mehr Prüfungen / Vorleistungen gibt es. Die Vorleistungen bringen schnell mal 30% der Endnote, sodass diese sich auf jeden Fall lohnen. Die Vorlesungen gehen im Vergleich zu Deutschland sehr lange (2,5 Stunden bei einer 9ECTS VL), der Unitag ist also relativ anstrengend bei 3 Vorlesungen pro Tag, da es auch keine richtigen Pausen gibt.

Sonstiges:

Verona ist wirklich eine kleine, feine, wunderschöne Stadt, die jedoch oft von Touristen überlaufen ist. Überall auf den Straßen hört man Italienisch. Wenn man also die Sprache lernen will, ist Verona ideal. Da es doch relativ klein ist, bietet das Nachtleben nicht so viel Abwechslung, dafür kann man aber ausgiebig Aperitivo machen und es gibt jede Menge Bars. Es lohnt sich direkt am Anfang ein Fahrrad zu kaufen, so spart man sich das Busticket und ist schneller unterwegs. Ich war mit dem Auto in Verona, die Parksituation ist in der Stadt nicht so gut, da man überall bezahlen muss. Die unzähligen Strafzettel kommen jedoch nicht unbedingt in Deutschland an, wenn man diese ignoriert. Das Auto ermöglicht aber das Umland sehr viel genauer zu erkunden, als es mit den Öffentlichen möglich ist, daher lohnt es sich auf jeden Fall. Ein ErasmusSemester/ Jahr in Verona kann ich nur empfehlen. Die Stadt ist ideal, um das italienische Flair zu genießen, neue Freundschaften zu knüpfen und man fühlt sich direkt wohl. Die Menschen sind sehr nett und zuvorkommend. Die Universität ist meistens gut organisiert und die Professoren stehen für Rückfragen zur Verfügung. Man kann auch gut mit ihnen Englisch sprechen/ schreiben.